

# Landschaften : Vorstellung, Wahrnehmung, Realität

Autor(en): **Haas, Christina**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(2023)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Landschaften: Vorstellung, Wahrnehmung, Realität

Christina Haas

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn wir an Landschaften denken, dann kommen uns meist zunächst pittoreske, naturnahe Regionen in den Sinn: ein spektakuläres Bergpanorama, ein idyllischer See oder ein vielfältiger Wald. Dabei handelt es sich um Landschaften, die dem Image der Schweiz entsprechen und mit denen sich eine Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer durchaus verbunden fühlen. Gleichzeitig verbringen die meisten Menschen ihren Alltag aber ganz woanders: Sie wohnen beispielsweise in der Stadt oder in der Agglomeration und fahren tagtäglich mit dem Auto über die Autobahn in ein Industriegebiet zur Arbeit. Es lohnt sich, auch diese Landschaften in den Blick zu nehmen.

Im Leitartikel veranschaulicht Claudia Moll, wie «Landschaft» in der Politik und in der Forschung definiert wird und wie vielfältig sie sein kann. Die Wahrnehmung der Menschen spielt dabei eine grosse Rolle. Illustriert wird der Artikel mit Fotografien aus dem Archiv von Rolf Hürlimann. Die dargestellten Landschaften reichen von ländlichen Weilern, über städtische Räume bis zu Industriebrachen und haben sich seit der Aufnahme teils stark gewandelt.

Anne-Catherine Schröter und Torsten Korte beschreiben in ihrem Artikel «Die Autobahn in und um Bern: Geschichte, Gestaltung, Wahrnehmung» die Entstehungsgeschichte der Schweizer Autobahnen – Bauwerke, die landschaftsprägender kaum sein könnten. Sie zeigen ausserdem auf, wie sich die mediale Darstellung der Autobahnen seit den 1960er-Jahren bis heute gewandelt hat. Anschliessend legt Markus Heinzer vom Verein *Spurwechsel* seine Argumente gegen einen weiteren Autobahnausbau in und um Bern dar.

Ausserdem widmen sich mehrere Beispiele in diesem Heft den Berner Stadtlandschaften mit einem Fokus auf ihre Freiräume: Pascale Akkerman beschreibt in ihrem Artikel anhand anschaulicher Beispiele den Wandel der gemeinschaftlichen und privaten Freiräume von Wohnbauten vom 20. Jahrhundert bis heute.

Natalie Schärer erklärt, aus welchen Gründen der *Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland*, seine Einsprache gegen das Tramprojekt Bern–Ostermundigen zurückgezogen hat. Und Christoph Zürcher weist auf die zahlreichen in Bern aufgestellten Brunnenringe hin, die als Kleinstarchitekturen den Strassenraum prägen. In der Rubrik «Archivperlen» nimmt uns Rolf Hürlimann mit auf eine kleine Zeitreise durch die Gärten und Parkanlagen unserer Region. So sind es doch diese Grünräume, die unsere Ortschaften lebenswert machen.

Im «Spaziergang durch die Region» führt Sie Matthias Walter anhand markanter Bauwerke durch die Geschichte von Fraubrunnen. Mit diesem Artikel sind Sie bestens gewappnet für einen baldigen Ausflug in die Gemeinde.

Schliesslich geben wir Ihnen einen Einblick in unser reiches Veranstaltungsprogramm. So berichten Margrit Zwicky und Raphael Sollberger über das gut besuchte Podiumsgespräch, das wir im Juni 2023 zum Umgang mit verletzenden Denkmälern durchgeführt haben.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und hoffe, dass Sie danach die Landschaften in Ihrer Umgebung aus einem neuen – ganzheitlichen – Blickwinkel betrachten können!